

## Hilfe und Unterstützung für Betroffene



Wenn Sie oder Ihre Tochter von FGM/C oder CEFM betroffen oder gefährdet sind, oder wenn Sie sich Sorgen um ein Mädchen machen, das möglicherweise von FGM/C oder CEFM bedroht ist und Unterstützung braucht, bitten Sie um Hilfe.

Wenn Sie anonym bleiben möchten, rufen Sie an unter:

Helpline Gewalt gegen Frauen

☎ 08000 116 016

Die Helpline kann kostenlos angerufen werden und ist 24 Stunden am Tag besetzt.

Wenn Sie eine Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

LESSAN e.V. – Be the CHANGEMAKER!

☎ 0176 - 394 519 44

✉ info@lessan.eu

FGM/C und CEFM können Asylgründe sein. Wenn Sie aufgrund von FGM/C oder CEFM Ihr Heimatland verlassen mussten und Hilfe bei Ihrem Asylverfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an

PRO ASYL

☎ 069 - 242 314 20

✉ proasyl@proasyl.de

! Wenn Sie Hilfe oder Unterstützung brauchen, warten Sie nicht! Die Beratungsstellen sind in der Lage zu helfen.

## Kontaktdaten der Autorinnen



LESSAN e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch transkulturelle Projekte fördert. Die Schwerpunkte von LESSAN sind Bewusstseinsbildung und Schulungen zu weiblicher Genitalverstümmelung, Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie Rassismus und Diskriminierung. Lessan e.V. bietet auch individuelle Beratung an.

🏠 Adenauerallee 10  
20097 Hamburg

☎ 0176 - 39 45 19 44

✉ info@lessan.eu

🌐 www.lessan.eu



TERRE DES FEMMES  
Menschenrechte für die Frau e.V.

TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V. ist eine gemeinnützige Frauenrechtsorganisation, die Mädchen und Frauen durch Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen- und Lobbyarbeit, internationale Vernetzung und die Förderung von Einzelprojekten unterstützt. Die Kernthemen von TDF sind FGM, CEFM, Ehrenverbrechen, Frauenhandel und Prostitution sowie häusliche und sexuelle Gewalt.

🏠 Brunnenstraße 128  
13355 Berlin

☎ 030 - 40 50 46 99 0

✉ info@frauenrechte.de

🌐 www.frauenrechte.de



Femmes Entraide et Autonomie (FEA) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Frankreich. FEA setzt sich dafür ein, schädliche Praktiken zu beseitigen und den Zugang zu Rechten, Gesundheitsversorgung und Dienstleistungen für Frauen und Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, zu verbessern. Die Aktivitäten des FEA befassen sich mit Aufnahme, Information und Orientierung, Bewusstseinsbildung und Ausbildung.

🏠 13 Rue de l'Ourcq  
75019 Paris

☎ 00 33 7 80 86 87 53

✉ fea.association@gmail.com

📘 www.facebook.com/FEA

## HELFEN SIE MIT, weiblicher Genitalverstümmelung/Beschneidung und Früh- und Zwangsverheiratung ein Ende zu setzen!



Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung des Justizprogramms und des Programms für Rechte, Gleichberechtigung und Bürgerrechte der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt dieser Publikation liegt in der alleinigen Verantwortung der Autorinnen und kann in keiner Weise als die Meinung der Europäischen Kommission verstanden werden. Die Autorinnen dieser Veröffentlichung sind die Konsortiummitglieder des Projekts MEN STANDING UP FOR GENDER EQUALITY.



# Mythen und Fakten

## ... über weibliche Genitalverstümmelung/ Beschneidung (FGM/C)

FGM/C ist eine religiöse Pflicht.

FGM/C erhöht die Fruchtbarkeit einer Frau.

Wir müssen die Traditionen und Bräuche unserer Kultur respektieren.



## ... über Früh- und Zwangsverheiratung (CEFM)

Indem ich meine Tochter verheirate, schütze ich sie vor sexuellen Übergriffen.

Unverheiratete Mädchen und Frauen sind wertlos.

Ehen sind eine Familienangelegenheit, in die ich mich nicht einmischen sollte.



FGM/C und CEFM sind Formen geschlechtsspezifischer Gewalt und können ein Asylgrund sein.

Es gibt keine Hinweise auf einen religiösen Hintergrund. FGM/C ist eine kulturelle Praxis, die älter ist als alle monolithischen Religionen.

FGM/C erhöht nicht die Fruchtbarkeit einer Frau. Im Gegenteil, FGM/C verursacht häufig Probleme während der Schwangerschaft und Geburt. Es kann sogar zum Tod des Kindes und/oder der Mutter führen.

Viele Traditionen haben Vorteile für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Frauen. Aber FGM/C hat keinen Nutzen für die Gesundheit der Frauen. Im Gegenteil, sie hat irreversible, schädliche Folgen.

CEFM macht Mädchen und junge Frauen anfälliger dafür, Gewalt durch Intimpartner, häusliche Gewalt und/oder sexuellen Missbrauch zu erleben.

CEFM beraubt Mädchen der Bildung und wirtschaftlicher Chancen und gefährdet ihre Gesundheit und Sicherheit. Wenn Sie ein Mädchen kennen, das von CEFM betroffen ist, können Sie ihr Hilfe anbieten und sie zu Unterstützungsangeboten begleiten.

Der Wert einer Frau hängt nicht von ihrem Familienstand ab. Jede Frau sollte das Recht haben, zu entscheiden, ob und wen sie heiraten möchte.

Viele Mädchen und Frauen, die von FGM/C betroffen sind, sind auch von CEFM betroffen oder anfällig für CEFM.

# Was ist weibliche Genitalverstümmelung/ Beschneidung (FGM/C)?



FGM/C ist ein gewaltsamer Eingriff, bei dem die äußeren Genitalien eines Mädchens oder einer Frau teilweise oder ganz verändert, entfernt oder verletzt werden, ohne dass es dafür einen medizinischen Grund oder Nutzen gibt.

FGM/C wird auch als weibliche Genitalbeschneidung oder Beschneidung von Mädchen und Frauen bezeichnet oder mit anderen Namen wie Sunnah, mknshab, khatna, niaka, tahir, megrez, khatnauracion und khitan.



<sup>1</sup> UNICEF, 2016

## FGM/C und seine Folgen

FGM/C verursacht schwerwiegende **physische und psychische Schäden** bei Mädchen und Frauen, wie

- Schmerzen beim Wasserlassen und während der Menstruation,
- wiederholte Infektionen, die zu Unfruchtbarkeit führen können,
- übermäßige Blutungen, vernarbtes Gewebe und Zysten,
- Komplikationen während der Schwangerschaft und Entbindung, die zum Tod der Frau und/oder des Kindes führen können,
- Verlust von sexueller Empfindung und Schwierigkeiten beim Geschlechtsverkehr,
- Inkontinenz,
- Angstgefühle und Depression, flashbacks und Verlust des Selbstwertgefühls.

## FGM/C und das Gesetz

FGM/C ist eine schwere Form der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und eine Menschenrechtsverletzung. Es ist illegal, FGM/C in Europa und im Ausland durchzuführen. Es ist ebenfalls illegal, dafür zu sorgen, dass Ihr Kind für das Verfahren ins Ausland gebracht wird, oder jemandem dabei zu helfen, FGM/C in irgendeiner Weise durchzuführen. Wer sich dessen schuldig macht, kann mit einer mehrjährigen **Haftstrafe** bestraft werden und/oder muss eine Geldstrafe zahlen.

In der EU ist die Durchführung von allen Formen von FGM/C illegal. Wer sich diesem widersetzt, wird strafrechtlich verfolgt.

# Was versteht man unter Früh- und Zwangsverheiratung (CEFM)?



Eine **Frühverheiratung** liegt vor, wenn zwei Personen formell oder informell verheiratet werden, und mindestens eine dieser Personen unter 18 Jahre alt ist. Weltweit werden viel mehr Mädchen als Jungen frühverheiratet.

Eine **Zwangsverheiratung** liegt vor, wenn eine oder beide Personen der Eheschließung nicht vollständig oder freiwillig zustimmen und Druck, Drohungen, Zwang oder Gewalt angewendet werden. Eine Frühverheiratung ist auch immer eine Zwangsverheiratung.



<sup>2</sup> WHO

## CEFM und seine Folgen

Zu den schädlichen **sozialen und gesundheitlichen Folgen von CEFM** können gehören:

- soziale Isolation,
- häusliche Gewalt, Trauma,
- Schulabbruch, der üblich ist und zum Verlust von Bildung, Gesundheit und Langzeitperspektiven führt (und somit zu verfestigter Armut führen kann)
- Komplikationen bei der Entbindung oder während der Schwangerschaft, die tödlich sein können,
- ein hohes Risiko, sich mit sexuell übertragbaren Infektionen (einschließlich HIV) anzustecken.

## CEFM und das Gesetz

CEFM stellt eine **Menschenrechtsverletzung** dar und ist nach internationalem Recht verboten. Mehrere EU-Länder, darunter Deutschland und Frankreich, haben die Frühverheiratung bereits **verboten**. Zwangsverheiratung ist in einigen EU-Mitgliedsstaaten, darunter Deutschland, ein eigener **Straftatbestand**. Auch Ehen, die mit Minderjährigen im Ausland geschlossen wurden, werden nicht anerkannt und können annulliert werden.

CEFM bedroht die Gesundheit und das Leben von Mädchen und Frauen sowie ihre Zukunftsaussichten.